



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 1 -V- 0 2 - 8 0 1 9**

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) II, I/10, V/67

Fortsetzung des Arbeitsmarktprojektes "Zusammenarbeit mit Integrationsfirmen - Friedhofsteam"

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht		

Bestätigung Dezenten

Dr.   
Bürgermeister

Mende   
Oberbürgermeister

Kowol   
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  keine finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 1.678.658,57 €  
 in %: 3,5 %

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	X	2022	Friedhofsteam	152.583			104233	785710	020144 Beschäftigungsförderungsmaßnahme
	X	2023	Friedhofsteam	228.874			104233	785710	020144 Beschäftigungsförderungsmaßnahme
	X	2024	Friedhofsteam	76.291			104233	785710	020144 Beschäftigungsförderungsmaßnahme
<b>Summe einmalige Kosten:</b>				457.748					

<b>Summe Folgekosten:</b>									

#### Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Die Sitzungsvorlage setzt voraus, dass in den Folgejahren die Haushaltsmittel für Arbeitsmarktprojekte im Referat für Wirtschaft und Beschäftigung zur Verfügung stehen.

Für das Jahr 2024 wurden die Kosten anteilig für den Zeitraum von Januar bis April angegeben (Ende der achten Staffel).

## **B Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)  
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein Pflichtfeld.

Das Arbeitsmarktprojekt "Zusammenarbeit mit Integrationsfirmen - Friedhofsteam" soll fortgeführt werden.

### **Anlagen:**

## **C Beschlussvorschlag:**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 1.1 mit der Fortführung des erfolgreichen Arbeitsmarktprojektes „Zusammenarbeit mit Integrationsfirmen - Friedhofsteam“ ein Beitrag geleistet wird, um der Arbeitslosigkeit Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger entgegenzuwirken;
  - 1.2 für die Jahre 2022 bis 2023 die benötigten Projektmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung innerhalb der Eckwerte angemeldet wurden.
2. Es wird beschlossen, dass
  - 2.1 das Arbeitsmarktprojekt „Zusammenarbeit mit Integrationsfirmen - Friedhofsteam“ fortgeführt wird.
  - 2.2 die ab Mai 2022 benötigten Mittel vorab der Genehmigung des Haushaltsplanes 2022/2023 durch die Aufsichtsbehörde freigegeben werden;
  - 2.3 die notwendigen Vereinbarungen zur Weiterführung des Arbeitsmarktprojektes „Zusammenarbeit mit Integrationsfirmen - Friedhofsteam“ geschlossen werden;

## **D Begründung**

### **I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage**

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

#### **Ziel**

Ziel ist die Qualifikation und Integration von durch Arbeitslosigkeit betroffene Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger, die besondere Bedürfnisse aufgrund von Behinderung oder Benachteiligung haben, in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

#### **Zielgruppe**

Zielgruppe sind fünf Wiesbadener Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II und SGB III sowie ein/e Mitarbeiter/in der WfB (Werkstätten für behinderte Menschen) nach dem SGB IX, die grundsätzlich erwerbsfähig sind und derzeit nicht oder noch nicht dem allgemeinen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Insgesamt ist somit die Beschäftigung von sechs Personen vorgesehen. Darüber hinaus soll noch ein/e Anleiter/in für das Team beschäftigt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei der DBS gemeinnützige Schulungs-, Service- und Dienstleistungsgesellschaft mbH für die Dauer von maximal 24 Monaten angestellt. Die Gruppe wird sowohl auf den Friedhöfen der Innenstadt, als auch in den östlichen Vororten eingesetzt. Bei Vermittlungen oder Abbrüchen können die Plätze nachbesetzt werden.

### Kosten

Es werden für die achte Staffel Projektmittel in Höhe von 457.748 € bei einer Laufzeit von zwei Jahren benötigt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwand/Kostenart	Kosten in €
Kalkulierte Projektkosten (netto)	460.269
Personalkosten (Arbeitgeberbrutto) Projektteilnehmer gesamt*	342.336
Träger-/Sachkosten gesamt**	117.933
Abzgl. kalkulierte externe Lohnzuschüsse (KommAV, Agentur für Arbeit)	-18.000
Nettozuschuss der LH Wiesbaden	442.269
Zuzüglich 7 % MwSt. auf 50 % des städtischen Nettozuschusses	15.479
<b>Benötigte Projektmittel (brutto)</b>	<b>457.748</b>

\* Fünf Teilnehmer/innen aus der Arbeitslosigkeit mit Schwerbehinderung, ein/e WfB-Mitarbeiter/in nach SGB IX, ein/e Anleiter/in  
 \*\* Trägerkosten beinhalten: Anteilige Verwaltungskosten z. B. für Lohnabrechnung, Begleitung und Schulung durch GID, anteilige Leitungskosten DBS, Fahrzeugkosten, anteilige Kosten Berufsgenossenschaft, Gemeinkostenpauschale Heizung, Raum, Wasser, Werkzeugbeschaffung, Bekleidungskosten der Teilnehmer/innen, externe Bildungsmaßnahmen

## II. Demografische Entwicklung

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

## III. Umsetzung Barrierefreiheit

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

## IV. Ergänzende Erläuterungen

*(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)*

### Vorgehen

In der Regel haben die für das Projekt vorgesehenen Personen keinen Berufsabschluss oder können im erlernten Beruf nicht mehr arbeiten. Die meisten von ihnen haben zusätzlich zu ihrem Schwerbehindertenstatus große Defizite in den Bereichen Kommunikation, im Umgang mit den Regeln des Arbeitslebens sowie mit ihrer gesundheitlichen Stabilität. Für viele ist das Projekt eine Chance zum Einstieg in das Berufsleben nach mehrjähriger Arbeitslosigkeit oder auch die erste berufliche Station in ihrem Arbeitsleben.

Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer werden von der GID gGmbH (Integrationsfachdienst) zunächst im Praktikum erprobt und erhalten bei grundsätzlich festgestellter Eignung einen maximal auf zwei Jahre befristeten Arbeitsvertrag bei selbiger. Die DBS gGmbH ist gehalten, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemäß gültigem Tarifrecht zu entlohnen.

Mit der Übernahme zusätzlicher Aufgaben ergänzen die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer die vorhandene Friedhofspflege als eigenständige Arbeitsgruppe. Insbesondere werden sie die rund 150 Patengräber auf dem Nord- und Südfriedhof sowie auf dem Friedhof Biebrich ergänzend reinigen, eine angemessene Bodendeckerbepflanzung übernehmen und Denkmäler, die nicht gebührenfinanziert sind, grundlegend säubern. Weitere Einsatzgebiete sind die Pflege und Reinigung von freien Grabflächen, deren Nutzungsrechte abgelaufen sind, sowie grundsätzliche, zusätzliche Laub- und Reinigungstätigkeiten, die zu einer Erhöhung der Pflegequalität führen.

Auf den Friedhöfen der östlichen Vororte Nordenstadt, Delkenheim, Medenbach, Breckenheim, Auringen, Naurod und bei Bedarf Igstadt werden sie für diese Aufgaben ebenso eingesetzt.

Bei schlechter Witterung können die Teams auch einfache Reparatur- und Pflegearbeiten z. B. an den Friedhofsbänken, Grünschnittbehältern usw. übernehmen.

Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer ergänzen somit die vom Grünflächenamt sowie die vom Hauptamt organisierte Garten- und Landschaftspflege der Wiesbadener Friedhöfe.

Die benötigten Werkzeuge und Arbeitsmaterialien werden durch das Grünflächenamt gestellt. Kleinere, aufgrund der Nutzung im Projekt erforderliche Nachbeschaffungen sind ebenso wie die erforderliche Arbeitsbekleidung im Projekt als Sachkosten budgetiert. Die Fahrten zum Einsatzort erfolgen mit dem für das Projekt beschafften Kraftfahrzeug des Teams.

### **Bisherige Ergebnisse**

Seit Projektstart 2008 haben 50 schwerbehinderte Personen aus Wiesbaden als Teilnehmerinnen und Teilnehmer im „Friedhofsteam“ einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz erhalten. Insgesamt beträgt die Vermittlungsquote in Beschäftigung rund 45 %.

In der aktuell laufenden Staffel beläuft sich die Vermittlungsquote bislang schon auf 50 %.

### **Wirkungen**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren durch das Projekt eine zusätzliche Qualifizierung und damit eine deutliche Verbesserung ihrer individuellen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Neben den praktischen Fertigkeiten der Arbeit verbessern sie insbesondere Schlüsselqualifikationen, die grundsätzlich eine Voraussetzung für eine Integration in den Arbeitsmarkt darstellen. Je nach den individuellen Voraussetzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind daher Qualifizierungsmaßnahmen vorgesehen, die zum einen für die Tätigkeit im Projekt befähigen, zum anderen zur Integrationsunterstützung in den ersten Arbeitsmarkt nach Laufzeitende dienen.

Das Projekt hat eine sehr hohe Anerkennung im öffentlichen Raum und trägt im Besonderen dazu bei, Menschen, die nur wenige oder geringe Chancen auf Teilhabe am Arbeitsleben haben, zu integrieren.

### **Beteiligte**

Das Projekt wird in Kooperation zwischen dem Referat für Wirtschaft und Beschäftigung, dem Grünflächenamt und dem Hauptamt durchgeführt. Die Projektsteuerung bzw. das Projektcontrolling obliegt dem Referat für Wirtschaft und Beschäftigung. Weiterhin ist in der Projektumsetzung die Integrationsfirma DBS gGmbH als verantwortlicher Arbeitgeber für die Anleiter/in und Projektteilnehmer/innen eingebunden. Die fachliche Betreuung, Qualifizierung und Bewerbungsunterstützung und Vermittlung in Folgebeschäftigung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst GID gGmbH gestaltet.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 18. November 2021



Dr. Oliver Franz  
Bürgermeister



Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister



Andreas Kowol  
Stadtrat